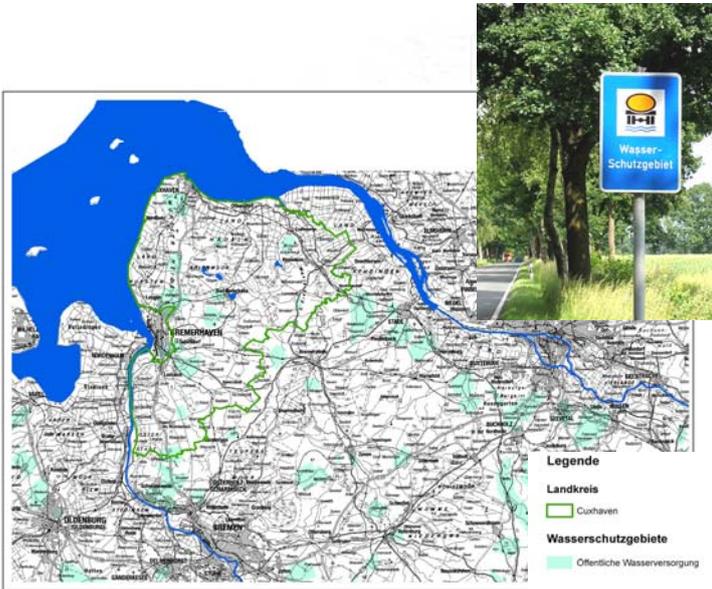




Wasserversorgung im Elbe-Weser Dreieck

Grundwassergewinnung und Trinkwasserschutzgebiete



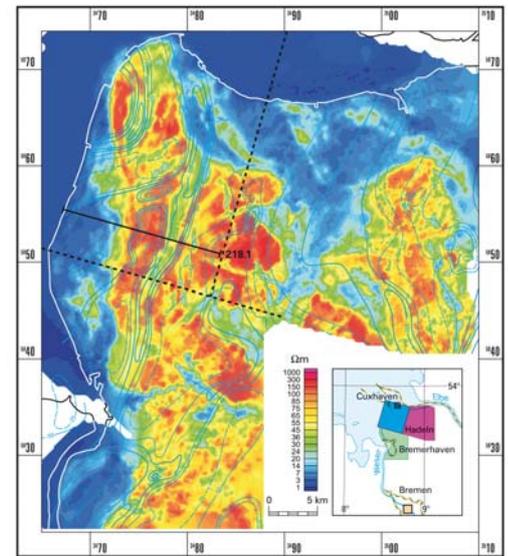
Wozu Wasserschutzgebiete?

Wer den Wasserhahn öffnet, würde sich wundern, wenn kein Wasser aus der Leitung käme. Wie selbstverständlich erwarten wir jederzeit eine ausreichende Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Im Raum Cuxhaven wird Trinkwasser überwiegend aus dem Grundwasser der höher gelegenen Geestgebiete gewonnen. Es handelt sich dabei um Süßwasser-führende Schichten, die als sandig-kiesige Ablagerungen während der letzten Eiszeiten entstanden sind. In den angrenzenden flachen Küsten- und Flussmarschen ist wegen der hier vorkommenden natürlichen Grundwasserversalzung eine Trinkwassergewinnung aus dem Grundwasser nicht möglich.

Um das Grundwasser dort, wo es als Trinkwasser genutzt wird, langfristig vor schädlichen Einwirkungen und vor Verunreinigungen zu schützen, werden die Einzugsgebiete der Trinkwasserbrunnen als Wasserschutzgebiete ausgewiesen. In solchen Gebieten werden Aktivitäten, die das Grundwasser gefährden, verboten. Die dafür notwendigen Antragsunterlagen und Gutachten werden in der Regel von geologischen Ingenieurbüros erstellt. Das LBEG steht in solchen Wasserschutzgebietsverfahren den zuständigen Wasserbehörden und den Antragstellern/Büros beratend zur Seite.

Erkundung der Grundwasserleiter im Raum Bremerhaven-Cuxhaven

Im geologischen Untergrund des Elbe-Weser Dreiecks können mehrere für die Trinkwassergewinnung geeignete Grundwasserstockwerke ausgebildet sein. Für das Gebiet Bremerhaven-Cuxhaven wurden durch Bohrungen und geophysikalische Messungen die Süßwasservorkommen (rote, gelbe, grüne Bildfarben) und die Salzwasservorkommen (blaue Bildfarben) im Umfeld der tief eingeschnittenen, etwa N-S verlaufenden eiszeitlichen Bremerhavener-Cuxhavener Rinne erkundet. Für die Wasserversorgung ist insbesondere der untere, sandige Bereich der Rinne als sehr ergiebiger Grundwasserleiter von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Positiv ist, dass dieser bereichsweise durch mächtige Tonschichten ("Lauenburger Schichten") vor schädlichen Einwirkungen von der Oberfläche her geschützt ist.



Landwirtschaft und Grundwasserschutz

In den Wasserschutzgebieten des Elbe-Weser-Dreiecks dominiert die landwirtschaftliche Nutzung. Durch Kooperationen von Land- und Wasserwirtschaft werden verschiedene Möglichkeiten zur grundwasserschonenden Flächenbewirtschaftung realisiert. Landwirte schließen z.B. freiwillige Vereinbarungen ab, die über das Maß der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung hinausgehen. Ferner erfahren die Landwirte eine Wasserschutzberatung, die der Reduzierung von Schadstoffeinträgen durch die Landwirtschaft dient. Der Erfolg dieser Maßnahmen ist bereits durch sinkende Nitratgehalte in vielen Grundwasserüberwachungsmessstellen sichtbar.

(Foto: Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Bremervörde)

Datenbereitstellung
und Zusammenarbeit :

Wasser- und Abwasserverband
Wesermünde-Nord

